
Dringlichkeitsantrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Klubobmann Dominik Oberhofer)
betreffend:

Baustelle Elementarbereich: Landesenquête zum Tiroler Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird ersucht, unter Einbeziehung aller im Tiroler Landtag vertretenen Parteien, den Sozialpartnern, dem Gemeindeverband, Berufsgruppenverbänden, Bürgermeister_innen, privaten Trägern und weiterer zu bestimmender Stakeholder und Expert_innen, eine Enquete betreffend einer Novellierung des „Tiroler Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes“ durchzuführen, in deren Rahmen gemeinsame Lösungen erarbeitet und verabschiedet werden.“

Zuweisungsvorschlag:

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. 3 GO-LT dem **Ausschuss für Gesellschaft, Bildung, Kultur und Sport** zugewiesen werden.

Begründung

Im Elementarbereich in Tirol herrscht Stillstand. Nach Jahren des Zuwartens präsentierte Landesrätin Beate Palfrader Ende des Jahres 2021 endlich einen Novellierungsvorschlag. Im Begutachtungsverfahren kam von zahlreichen Seiten teils heftige Kritik – nicht zuletzt aus den eigenen Reihen, wie die Stellungnahme des Tiroler Gemeindeverbandes zeigt.^{1/2}

¹ https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20220116_OTS0027/tiroler-tageszeitung-leitartikel-vom-17-jaenner-2022-von-manfred-mitterwachauer-gewogen-und-fuer-zu-leicht-befunden

² <https://www.tt.com/artikel/30811408/brennpunkt-elementarpaedagogik-zeit-dass-sich-was-dreht>

Nachdem auch der grüne Regierungspartner mit dem Entwurf nicht einverstanden ist, zog die Landesrätin die Notbremse und den Entwurf zurück.

Damit steht nun alles wieder auf Anfang: Eine Nachdenkpause – angekündigt bis Mai – die man nützen muss!³ Es ist Zeit für ein konstruktives Miteinander.

Der Gesetzesvorschlag der Landesrätin muss Grundlage sein für eine Neuausrichtung. Der Gemeindeverband, Berufsgruppenverband, Bürgermeister_innen, private Träger, Vertreter aller politischer Parteien sowie die Sozialpartner wie etwa die Industriellenvereinigung oder die Arbeiterkammer – wir wollen alle mit an Bord nehmen und schlagen deshalb die zeitnahe Durchführung einer Landesenquête vor.

Konstruktive Vorschläge, wie von uns NEOS schon zahlreich eingebracht, müssen dabei ebenfalls zur Diskussion stehen: Etwa der Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung ab dem 1. Geburtstag, flexible Öffnungszeiten der Einrichtungen, jährliche Bedarfserhebungen oder eine spürbare Anhebung des Betreuungsschlüssels.

Dieses Gesetz ist zu wichtig, als dass eine Novellierung lediglich auf den Regierungsbänken entschieden wird. Schauen wir es uns doch gemeinsam an!

Die **Dringlichkeit** begründet sich darin, dass der von der Landesrätin vorgelegte Entwurf zur Novelle des Tiroler Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes zurückgezogen wurde und überarbeitet wird.



Innsbruck, am 03. Februar 2022

³ <https://tirol.orf.at/stories/3139185/>